



HANSAgold Der erste deutsche Goldfonds



HANSAgold

Stand: 31.01.2009

Fondsportrait

Dieser Edelmetallfonds legt bis zu 30 Prozent in physisches Gold an. Darüber hinaus werden Zertifikate erworben, die die Entwicklung des Goldpreises abbilden. Dabei bevorzugt der Fonds Zertifikate, die mit Lieferansprüchen auf physisches Gold besichert sind. Aus Diversifikationsgründen kauft das Fondsmanagement zudem Silber-Zertifikate und Staatsanleihen, gegebenenfalls auch inflationsindexierte Anleihen.

HANSAgold eignet sich für wachstumsorientierte Anleger und zielt darauf ab, dem Anleger eine Wertentwicklung ähnlich der zu gewähren, die er bei einem physischen Erwerb des Goldes hätte. Aus diesem Grund ist die Fondswährung der US-Dollar – also die Währung, in der auch der Goldpreis weltweit notiert ist. Bei einem späteren Verkauf seiner Fondsanteile hat der Anleger die Möglichkeit, sich den Verkaufserlös in Goldbarren ausliefern zu lassen.

Kommentar des Fondsmanagers



Nico Baumbach
Verantwortlich seit 02.01.2009

In den vergangenen Monaten stand Gold, bedingt durch die Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten, stark im Blickpunkt breiter Anlegerkreise. Seine Qualität als weltweit anerkanntes werthaltiges Investment hat angesichts der ausufernden staatlichen Schuldenpakete neues Gewicht gewonnen. Und so beschloss die Feinunze Gold das Jahr 2008 bei einem Preis von 862,20 US-Dollar (620,24 EUR) mit einem Wertzuwachs von

3,1 Prozent bzw. 8,5 Prozent für in Euro rechnende Anleger.

Spannend ist natürlich die Frage nach dem, was da kommen wird. Und wie üblich ist sie schwer zu beantworten. Auf kurze Sicht haben spekulativ eingestellte Marktteilnehmer natürlich erheblichen Einfluss auf das Gold. Doch viele Anleger fragen, was passieren wird, wenn die staatlichen Konjunkturprogramme zu greifen beginnen, die Wirtschaft wieder anspringt und der Konsum stärker wird. Wird es den Notenbanken gelingen, die derzeit im Übermaß vorhandene Liquidität zu reduzieren, oder werden diese enormen Mengen an Papiergeld nachfragewirksam? Wenn Letzteres passierte, könnte eine hohe Inflation die Folge sein – Gold wäre einer der wenigen sicheren Häfen. Doch so extrem braucht man gar nicht zu denken – so oder so sagen viele Vermögensverwalter, dass ein Goldbestand von 5 bis 10 Prozent Teil eines jeden Portfolios sein sollte.

Entwicklung des Goldpreises in USD/Feinunze und politische Ereignisse seit 1968



Fondsprofil

ISIN	DE000A0NEKK1
WKN	A0NEKK
Auflegungsdatum	02.01.2009
Fondsvermögen	7,8 Mio. USD
Fondswährung	USD
Erstausgabepreis	52,00 USD
Ausgabeaufschlag	4 %
Geschäftsjahresende	31. Juli
Ertragsverwendung	Thesaurierung am letzten Börsentag im Juli
Verwaltungsvergütung	0,65 % p. a.
Depotbankvergütung	0,05 % p. a.
Sparplanfähig	ja (mind. 50,00 EUR)
Einzelanlagefähig	ja (mind. 50,00 EUR)
Vertriebszulassung	Deutschland
Besonderheiten	Auslieferung physischen Goldes ist möglich bei Rückgabe der Anteile.

Risikoklasse



Ziel-Vermögensaufteilung

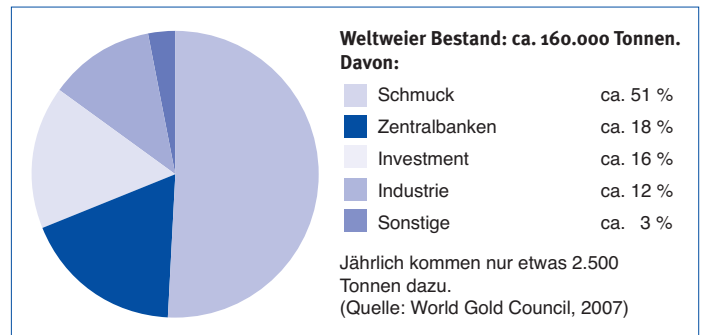
Physisches Gold	30%
Verbriefungen, Anleihen	70%

Glänzende Aussichten mit HANSAGold

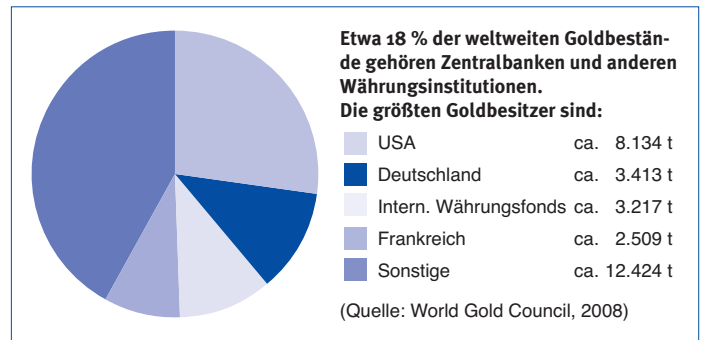
Vorteile:

- täglicher Kauf und Verkauf von Anteilen möglich
- „unendliche“ Teilbarkeit von Anlagebeträgen
- Aufbau eines Golddepots ab 50 EUR monatlich
- frei von Mehrwertsteuer
- physische Auslieferung möglich (ab 100 g)
- Sondervermögen mit Streuung auf verschiedene Goldformen
- direkte Vergleichbarkeit mit Goldpreisentwicklung durch USD
- kein Verwahr- und damit kein Diebstahlrisiko

Weltweiter Bestand



Gold in den Zentralbanken





Wissenswertes über Gold

Faszination seit Jahrtausenden

Im Jahr 3500 vor Christus entstanden die ältesten heute bekannten Schmuckstücke aus Gold. Sie stammen von den Sumerern aus dem Zweistromland, dem heutigen Irak. Ein König mit dem Namen Krösus gilt als „Erfinder“ der Goldmünzen als Zahlungsmittel. Er lebte um das Jahr 550 vor Christus in Kleinasien.

Die Goldmark

In Deutschland wurde in der Zeit des Deutschen Reiches von 1871 bis 1918 die Goldmark als gesetzliches Zahlungsmittel verwendet. Dabei entsprach ein Gramm Gold fast genau 2,79 Goldmark. Dieses System konnte jedoch nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg nicht aufrechterhalten werden, denn die auferlegten Reparationen verschlangen die Goldreserven des Deutschen Reiches. Die daraus resultierende Umstellung auf nicht goldgedecktes Geld verursachte die Hyperinflation der 1920er Jahre.

Währungsreserve

Wegen der Funktion des Goldes als Währungsreserve war der Goldbesitz in den USA zeitweise verboten. Von 1933 bis 1973 war Goldbesitz nur in Form von Schmuck und Münzsammlungen erlaubt. Präsident Franklin D. Roosevelt ließ Gold über die „Executive Order 6102“ konfiszieren. Und Präsident Richard Nixon löste die im Bretton-Woods-Abkommen (1944) eingegangene Verpflichtung der USA, Dollar zu einem festgeschriebenen Preis gegen Gold zu tauschen, im August 1971 auf.

Gold als Währungsdeckung

Die weltweit vorhandene Goldmenge würde nicht als Wertdeckung für eine bedeutsame Währung ausreichen. Das gegenwärtig vorhandene Gold entspricht einem aktuellen Marktwert von ca. 3,2 Billionen EUR und wäre somit gerade einmal geeignet, die Staatsschulden Deutschlands und Spaniens zu decken.

Goldmaßeinheiten

Das Gewicht von Gold wird in Unzen angegeben, wobei 1 Unze dem Gewicht von 31,10 Gramm entspricht. Wie bei den Edelsteinen wird auch beim Gold der Begriff Karat verwendet, jedoch nicht als Gewichtseinheit, sondern als Angabe für die Reinheit des Goldes. Eine

weitere Bezeichnung der Reinheit ist die Angabe der Legierung. Bei einer 585er-Legierung liegt zum Beispiel der reine Goldanteil bei 58,3 % und man spricht von 14 Karat. Bei 750er-Gold sind es 75 % und 18 Karat. Das pure Gold hat einen Anteil von 99,9 % oder 24 Karat.

Weltweiter Goldbestand

In der Geschichte der Menschheit wurden bisher schätzungsweise 160.000 Tonnen Gold geschürft. Der weltweite Bestand entspricht der Größe eines Würfels mit einer Kantenlänge von über 20 Metern oder gut 8.000 Kubikmetern reinem Gold.

Fort Knox

Das größte Goldlager der Welt befindet sich nicht – wie viele Menschen glauben – in Fort Knox, sondern unter den Straßen von Manhattan. In einem Tresor im Keller der US-Notenbank – in der 33 Liberty Street, New York – lagert ungefähr ein Drittel der weltweiten Goldreserven. Auch der Großteil des Goldes der Bundesrepublik Deutschland befindet sich dort. Weitere Bestände der deutschen Goldreserven lagern bei den Notenbanken Großbritanniens und Frankreichs. In Frankfurt am Main, im Keller der Bundesbank, liegen angeblich nur rund 2 % der gesamten deutschen Goldmenge.

Wertbeständigkeit

Seit Gründung der Federal Reserve im Jahr 1913 hat der Dollar 95 % an Wert verloren. Gold ist dagegen um den Faktor 50 von 20,67 USD auf zeitweise schon über 1.000 USD gestiegen.

Die wertvollste Münze der Welt

Im Sommer 2002 sorgte eine historische Goldmünze für weltweites Aufsehen. Sie hat eine Wertsteigerung erlebt wie keine andere Münze: der „Double Eagle“ (Doppel-Adler) der USA von 1933. Nach einer fast 70 Jahre dauernden Odyssee wurde das letzte existierende Exemplar am 30. Juli 2002 bei Sotheby's für 7,59 Millionen USD – zuzüglich des 20-USD-Nennwertes – versteigert.

Auszug mit freundlicher Genehmigung aus

DAS KNOW-HOW-MAGAZIN ZUR KAPITALANLAGE
INVESTMENT

Ausgabe 12/08

Griff nach Gold.

Die älteste Währung der Welt ist derzeit nur mit Glück zu bekommen.

Am 6. Oktober 2008 zog Pro Aurum die Reißleine. Der Münchner Edelmetallhändler gab auf seiner Internet-Seite bekannt, ab sofort keine neuen Kaufaufträge mehr anzunehmen. Was war passiert? Die weltweite Finanzkrise hatte sich im September verschärft. Verschreckte Anleger suchten daraufhin ihr Heil in der Jahrtausende alten Währung Gold. Und zwar so massiv, dass die Internet-Server von Pro Aurum unter der Last von Anfragen zeitweise zusammenbrachen.

schen satte Aufschläge auf den Börsenpreis zahlen. Die Welt der Börse und der Goldmarkt für Privatanleger haben sich abgekoppelt.

Trotz ihres Kaufrauschs sollten die Goldsucher jedoch eines nicht vergessen: Gold bringt keine Zinsen oder Dividenden. Gewinne gibt es nur, wenn der Preis steigt. Von Anfang bis Ende der 90er Jahre beispielsweise brachte Gold in Dollar gerechnet einen Verlust von 28 Prozent. Deshalb gilt physisches Gold auch eher als eine Art Versicherung für den Fall, dass das Geldsystem kollabiert und Papiergeld wertlos wird. Eine Umfrage unter führenden Berater-Pools ergab, dass physisches Gold noch kein großes Thema ist. Dabei gibt es von staatlicher Seite keine Hürden: Nach dem Kreditwesengesetz besteht für das Vermitteln von Goldbarren und -münzen keine Erlaubnispflicht, denn Edelmetalle gelten nicht als Finanzinstrumente.

Verbuddeln oder einlagern?

Bei der Frage, wo Barren und Münzen anschließend hingehören, gehen die Meinungen auseinander. Während im Internet sogar Anleitungen kursieren, wie man das Gold im Garten vergraben sollte (10 Meter tief in einem PVC-Rohr), können auch Schwarzseher nicht abstreiten, dass ein Bankschließfach nicht ganz unpraktisch ist. Es kostet je nach Größe 20 Euro im Jahr oder mehr. Selbst die kleinsten Fächer fassen 7.500 Kubikzentimeter. Das sind in Gold umgerechnet 4.660 Unzen und damit derzeit mehr als 2,8 Millionen Euro. Die in den Mietvertrag eingebaute Versicherung deckt das nicht ab, sondern beschränkt sich in der Regel auf einen Gegenwert von bis zu 20.000 Euro. Der fehlende Betrag kann über manche Hausratversicherungen zusätzlich mitversichert werden.



Probleme bei den Prägestätten sorgen für leere Lager.

Der Engpass liegt in den Prägestätten. Die Firmen W. C. Heraeus und Umicor, die den größten Teil der deutschen Nachfrage nach Goldbarren decken, konnten noch im vergangenen Frühjahr mit der Nachfrage Schritt halten – nun nicht mehr. Auch Konkurrent Pro Aurum leidet unter Warenmangel. Die Warenknappheit führte dazu, dass Goldkäufer inzwi-

Risikohinweis

Dieses Factsheet dient der Information von Investoren und stellt keine Anlage-, Steuer- und Rechtsberatung dar, sondern dient Werbezwecken. Wertentwicklungen in der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose zukünftiger Entwicklungen. Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen an HANSAGold ist der derzeit gültige ausführliche Verkaufsprospekt und – nach Erscheinen – der Jahresbericht und, falls Letzterer älter als 8 Monate ist, der Halbjahresbericht. Diese sind in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Selbstverständlich senden wir Ihnen auch gerne Druckstücke kostenlos zu.

Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden. Insbesondere weist der Fonds auf Grund seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten erhöhte Wertschwankungen auf, d. h. die Anteilspreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein. Der Verkaufsprospekt des Fonds enthält ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken.

HANSAINVEST

Hanseatische Investment-GmbH

Postfach 60 09 45

22209 Hamburg

Kapstadtring 8

22297 Hamburg

Kundenservice Center:

Telefon: (0 18 03) 33 01 10* oder

(0 40) 3 00 57-62 96

Telefax: (0 18 03) 33 01 11* oder

(0 40) 3 00 57-61 42

Internet: www.hansainvest.com

E-Mail: service@hansainvest.de

Immer für Sie da:

* 9 Cent/Minute aus dem Festnetz der Dt. Telekom; Mobilfunkpreise können abweichen.